

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Donnerstag, den 1. Mai

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Johann Georg Rothacker, Wirths in Rapsenhardt, wird die Schuldenliquidation am

Montag den 30. Juni 1873,  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Rapsenhardt vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 12. Mai l. Js.  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Rapsenhardt vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren

Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 21. April 1873.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Römer.

Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 12./13. ds. Mts. wurde dem Karl Jakob Seeger von Loffenau aus seiner Küche etwa 1 Str. Schweinefleisch entwendet, was hiemit zu bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 29. April 1873.  
Der Untersuchungsrichter:  
J. A. Schach.

Revier Altenäaig.

### Klein-Nutzholz-Verkauf.

Am Montag den 5. Mai  
Mittags 2 Uhr  
in Walddorf aus Staufen

865 Stück Hopfenstangen,  
1515 " Flohweiden und  
815 Stück Bohnensieden.  
Altenstaig, den 28. April 1873.  
Königl. Forstamt.  
Herdegen.

### Reviere Calmbach und Wildbad. Die Versteigerung des Ertrags der Staatsjagden im Jahr 1873

findet  
Samstag den 3. Mai Mittags 1/25 Uhr  
auf der Revieramts-Kanzlei zu Wildbad  
statt.  
Königl. Revierämter.

Birtenfeld.

### Eichenholz-Verkauf.

Am Samstag den 3. Mai  
von Morgens 8 Uhr an  
kommen in den hiesigen Gemeindevaldungen  
zum Verkauf:  
61 Stück Eichen mit 75 Fm.,  
2 Rm. eichene Scheiter,  
135 " eichene Prügel und  
736 Stück " Wellen.  
Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus.  
Den 29. April 1873.  
Schultheiß Wagner.

Wildbad.

### Post-Sache.

Vom 1. Mai d. Js. an sind die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier einmündenden Postkurse folgende:

Abgang nach Calw	7 Uhr 25 Min. Vormittags,
" " Enzklösterle, Simmersfeld	3 Uhr 25 Min. Nachmittags,
" " Altenstaig, u. Freudenstadt	4 Uhr 5 Min. Nachmittags,
Ankunft von Calw	8 Uhr 45 Min. Vormittags,
" " Altenstaig, Simmersfeld	5 Uhr 25 Min. Nachmittags,
" " Enzklösterle und Freudenstadt	10 Uhr 20 Min. Vormittags,

Sodann werden vom 1. Mai ab die beiden in hiesiger Stadt angebrachten Briefladen zu folgenden Zeiten geleert.

7 Uhr 25 Min. Vorm.	4 Uhr 15 Min. Nachm.
10 Uhr 45 Min. Vorm.	7 Uhr 15 Min. Nachm.
12 Uhr 45 Min. Nachm.	10 Uhr — Min. Nachts.

Die Brieflade am Postbureau wird je 20 Minuten vor Abgang eines Bahnzugs und unmittelbar vor Abgang eines Postwagens, diejenige am Bahnhofgebäude je 5 Minuten vor Abgang eines Bahnzugs geleert.

Den 29. April 1873.

Kgl. Postamt.  
Findt.

nbahn.

146.	148.
Personen-	Personen-
zug.	zug.
Abends	Abends
10	8. —
17	8. 7
23	8. 13
30	8. 19
36	8. 25
39	8. 29
49	8. 39
55	8. 45
—	8. 50
—	9. 10
18	12. 50
—	10. 20
50	2. 30

& II. Classe von

145.	147.
Personen-	Personen-
Zug.	zug.
5	6. 25
5	7. 45
—	9. 3
12	8. 55

Abends.	Abends.
20	9. 10
26	9. 17
33	9. 24
45	9. 35
49	9. 39
—	9. 50
8	9. 58
17	10. 7
25	10. 15

& II. Classe von

149.	151.
Personen-	Personen-
zug.	zug.
Abends	Abends
20	9. 10
26	9. 17
33	9. 24
45	9. 35
49	9. 39
—	9. 50
8	9. 58
17	10. 7
25	10. 15

152.	154.
Personen-	Personen-
zug.	zug.
Abends	Abends
20	9. 10
26	9. 17
33	9. 24
45	9. 35
49	9. 39
—	9. 50
8	9. 58
17	10. 7
25	10. 15

& II. Classe von



Feldbrennach.  
**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am  
Mittwoch den 7. d. M.  
13 Fm. eichen Bauholz und Wagnerholz,  
7 Fm. tannen Bauholz und  
13 Stück Gerüststangen.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr  
beim Rathhaus.  
Den 30. April 1873.  
Schultheiß Schönthalcr.

**Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung**  
am Freitag, 2. Mai 1873.

- V.M. 8 Uhr:
- N.S. zwischen Gottlieb Mayer, Goldarbeiter von Arnbach, Kl.  
und  
Johann Mayer, Schuhmacher von da, Vekl., Darlehensforderung betr.
  - N.S. zwischen Elisabeth Haugstätter und Gen., von Obernhäusen, Kl.  
und  
Wilhelm Müller, Metzger von Oberniebelsbach, Vekl., Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.
  - N.S. zwischen Eva Maria Klotz und Gen., von Oberkollbach, Kl.  
und  
Jakob Delschläger, lediger Dienstk. von Schömburg, Vekl. Desgl.  
9 Uhr:
  - N.S. zwischen Wilhelm Luz, Schuhmacher in Wildbad, Kl.  
und  
Christian Eitel, Holzhauer von da, Vekl., Miteigenthum betr.
  - U.S. gegen den Tagelöhner Jakob Fischer von Engelsbrand wegen Diebstahls.
  - N.S. zwischen Eva Maria Bohnet u. Gen. von Altbura, Kl.  
und  
Georg Fr. Nezer von Maisenbach Vekl., Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.  
10 Uhr:
  - N.S. zwischen dem Müller Carl Köler von Unterjesingen Kl. und dem vormaligen Ziegler Philipp Karcher von Feldbrennach Vekl., Zinsforderung betr.
  - N.S. zwischen Louise Treiber und Gen., von Wildbad, Kl.  
und  
dem led. Schuhmacher Wilhelm Treiber von da, Vekl., Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.
  - U.S. gegen den Bauern Johann Adam von Loffenau, wegen Beleidigung.  
11 Uhr:
  - N.S. zwischen der Sensenfabrik Neuenbürg, Kl.  
und  
dem Sensenschmied Christian Höhn von da, Vekl., Entschädigungsforderung betr.
  - U.S. gegen den Bäcker Joh. Georg Braun von Waldbrennach, wegen Beleidigung.
  - U.S. gegen den Bauern Fried. Schweikart von Loffenau, wegen Diebstahls.
  - U.S. gegen den Fuhrmann Christian Moser von Gaissthal, wegen Diebstahls.
  - U.S. gegen den led. Bauern Ernst Sieb von Bernbach, wegen Diebstahls.
  - U.S. gegen Andreas Maile, Zimmermann von Oberlengenhardt, wegen Beleidigung.

**Privatnachrichten.**

**Gefällig zu beachten!**

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis zur Enz seit Martini 1871 und des Mühlbachs und Gütersbachs seit 1. Mai v. Js. auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle Diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von Fünf Gulden aus.

Wildbad, im März 1873.

**Wilh. Klumpp. F. Stockinger.**

**Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Nachdem am 4ten die General-Versammlung der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft stattgefunden hat, beehren wir uns, das hauptsächlichste aus den Beschlüssen derselben und den Geschäfts-Ergebnissen des Jahres 1872 in Nachstehendem zur Kenntniß der Gesellschafts-Mitglieder zu bringen:

Das Gesellschafts-Vermögen ist im Jahr 1872 auf fl. 3,190,501. 59. gestiegen. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 80,264, die Versicherungs-Summe fl. 240,741,056. Am Schlusse des Jahres 1871 waren 77,849 Mitglieder mit fl. 228,601,766. versichert.

Brand-Entschädigungen wurden fl. 195,477. 19. ausbezahlt.

Die Ueberschüsse des Jahres 1872 betragen fl. 304,025. 12. und hat die General-Versammlung genehmigt, daß hievon

- fl. 157,918. 57. dem Reservefonds zugelegt,
- 134,260. 20. als Dividende vertheilt, und
- 12,077. 55. als Dividende-Reserve

für künftige weniger günstige Jahre ausgeschieden werden. Die Dividende des Jahres 1872 beträgt demnach wieder

**Vierzig Procent,**

und kommt Denjenigen zu gut, welche im Jahre 1872, wenigstens den sechsten Jahres-Beitrag bezahlt haben und zur Zeit der Vertheilung noch Mitglieder sind.

Mit der Abrechnung dieser Dividende wird am 1. Juli d. J. derart begonnen, daß alle Berechtigten je auf die Verfallzeit ihrer Versicherungen solche erhalten und die Vertheilung am 30. Juni 1874 beendet.

Bei Versicherungen, die auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, wird die Dividende je auf die Verfallzeit baar ausbezahlt.

Indem wir uns zu jeder näheren Auskunft über die Verhältnisse der Gesellschaft erboten und bereit sind, auf Verlangen auch den Rechenschafts-Bericht zur Einsicht mitzutheilen, glauben wir uns einer besonderen Empfehlung der von uns vertretenen Gesellschaft um so mehr enthalten zu können, als obige Zahlen genügenden Beweis für den günstigen Stand derselben geben, und überdies auch unsere auf Gegenseitigkeit beruhende Gesellschaft sich bereits allgemeinen Vertrauens erfreuen darf.

Neuenbürg den 26. April 1873.  
Wildbad

Die Agenten: **Carl Bügenstein** in Neuenbürg.  
**Friedrich Keim** in Wildbad.

Neuenbürg.

Ich erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß mir von der bekannten

**Tuchfabrik**

**Joh. Georg Finkh** in Rentlingen

eine Musterkarte zugetheilt wurde, und bitte ich, da die Preise sehr nieder gestellt sind, um gütigen Zuspruch.

**Gustav Lustnauer.**

**Albert Bayer,**  
**Seiden-, Woll-, Baumwollfärberei & Druckerei**  
**in Plochingen**

empfehlte sich im Färben & Drucken von Seiden-, Woll-, Halbwooll- & Baumwollstoffen, Teppichen & Borduren und sichert prompte und pünktliche Bedienung zu.

Die neuesten Muster vorzulegen und Aufträge zu vermitteln ist bereit

Frau Seisenfieder **Mahler** in Neuenbürg.



Schwarzenberg.

Verwandte Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am kommenden **Dienstag & Mittwoch** den 6. & 7. Mai d. Js. stattfindenden

**Hochzeit**

in unser bisheriges elterliches Haus das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier freundlichst ein.

**Matthaus Volle**

von Maisenbach.

**Dorothea Bäuerle,**

Joh. Georg Bäuerle, Hirschwirths Tochter.

Calmbach.

Wegen Abzug verkauft der Unterzeichnete seine

**Weine**

circa 8 Eimer.

Auch sind noch ziemlich

**Flaschenweine**

in verschiedenen Sorten zu haben.

C. Seitz zur Sonne.

**Sehr wichtig für Frauen.**

Diejenigen Frauen, welche an **Senktungen und Vorfällen** leiden, werden gründlich und ohne Bandage geheilt von **Frau Anna Braun in Heilbronn.**

**Beugniß.**

Frau Braun von Heilbronn hat uns von schweren Leiden, nachdem wir lange einen bewährten Arzt zu Rathe gezogen, so daß wir das Bett nicht mehr verlassen konnten, gründlich geheilt und bringen dies zur Empfehlung der Frau Braun zur öffentlichen Kenntniß.

Frau Waltherr, Wädersfrau,  
Frau Kollmar, Dekonomsfrau,  
von Waldbach bei Heilbronn.

**Frau Braun**

aus Heilbronn kommt nächsten **Mittwoch** den 7. Mai d. Js. nach Pforzheim und ist daselbst im **Gasthose zum grünen Hof** für alle unterleibsleidenden Frauen von Morgens 8 Uhr an zu sprechen.

Neuenbürg.

Wegen Entbehrlichkeit habe ich eine noch ganz gute

**Bohrmaschine**

billig zu verkaufen. Auch nehme ich einen kräftigen jungen Menschen in die Lehre auf.

Ludwig Blaisch,  
Schmiedmeister.

Neuenbürg.

**150 fl.** Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Gottlob Blaisch.

Neuenbürg.

**Ein Logis,**

3 Zimmer zc. enthaltend und ein solches von einem Zimmer mit Küche vermietet Wittwe Weigle.

Ein ordentliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird gesucht bis Mitte Mai. Der Eintritt könnte auch bald geschehen. Auch ist ein großer **Vauchzuber** zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Einen kleinen **Kochofen**, im Zimmer heizbar, verkauft

B. Günsche.

Birkenfeld.

Es ist mir ein **Spitzerhund** zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei mir abholen.

Philipp Weffinger, ledig.

Dennach.

**200 fl.** Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jacob Hörter.



**Auswanderer und Reisende nach Amerika** befördert mit den rühmlichst bekannten **Bremer und Hamburger**

**Postdampfern**, sowie auch mit Segelschiffen, wöchentlich zweimal und es können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten:

**Karl Mahler in Neuenbürg.**

Für das Expeditionshaus:

**Fischer & Behmer in Bremen.**

Grumbach.

**800 fl.** Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Pfleger **Johann Schwarz,**  
Schuhmacher.

Neuenbürg.

**Berammung des**

**Neeruten**

am **Samstag** Abend 8 Uhr bei **Karher.**  
Zahlreiches Erscheinen nothwendig.

Neuenbürg.

**Stampfmelis,** weiß und trocken per Pfund 19 fr.,  
**gem. Melis,** schön weiß u. trocken per Pfund 20 fr.,  
bei Abnahme von mindestens 25 Pfd. 1 fr. billiger, empfiehlt

Carl Buxenstein.

Ein geordnetes in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** findet sogleich einen guten Platz. Wo sagt die Redaktion.

Gnathal bei Döbel.

Ein nähiges



**Mutterschwein,**

Landrace, verkauft

Müller Schöttle.

Kronik.

Deutschland.

Heidelberg den 20. April. Auf dem gestrigen Wochenmarke bildete sich eine Koalition der Käufer und Käuferinnen, indem gleich beim Beginn des Marktes sich an dessen verschiedenen Zugängen Frauen aufstellten und alle neu ankommenden Kauf lustigen veranlaßten, die hohen Forderungen für Butter nicht zu bewilligen, sondern lieber nicht einzukaufen. Der Erfolg war ein vollständiger, indem innerhalb zwei Stunden der Preis eines Pfundes Butter von 56 auf 38 Kreuzer sank.

Heidelberg, 26. April. Das hiesige Bezirksamt hat den Unterhändlern das Auklaufen der Lebensmittel auf dem Markte vor 11 Uhr Morgens bei Strafe bis zu fl. 100 verboten.

Strasburg, 23. April. An der Gitterbrücke in Kehl werden gegenwärtig Vorbereitungen zum Neubau des unmittelbar vor dem Kriege abgeschrenkten Uferpfeilers für die definitive Brücke getroffen.

Marburg, 23. April. Seit vorgestern finden hier allabendlich Arbeiterzusammenrottungen statt. Vorgestern griffen einheimische Maurer die italienischen, da diese die Arbeitsstunde (7 Uhr Abends) einhielten, mit Steinwürfen an. Gestern verhinderten starke Militärpatrouillen weitere Excesse.

Frankfurt, 25. April. Die Untersuchung gegen die Tumultuanten hat begonnen. Ein beträchtlicher Theil derselben ist auf frischer That ertappt worden und es droht denselben vor dem Assisenhof eine höchst schwere Strafe. Von den Schuh- und Kleiderläden-Blünderern wurden etwa acht verhaftet und ihnen der Raub abgenommen; auch derjenige Bursche, welcher in der Reutlinger'schen Wirthschaft die Gasröhren durchschnitt und hierauf das entströmende Gas ansteckte, ist gefänglich eingezogen.

Frankfurt, 25. April. Wie sehr die Erhöhung des Bierpreises nur Vorwand war, geht auch aus folgenden Thatsachen hervor. Bei einem Bierwirth, welcher eingeschüchtert durch die drohende Haltung seiner Gäste, sich bereit erklärte, auf jede Bezahlung für das bei ihm genossene Bier zu verzichten, wurden nichtsdestoweniger die

iefe bis  
1. Mai  
Berech-  
nd setzen  
n Fünf

ger.

n Feuer-  
ichte aus  
in Nach-

501. 59.  
herungs-  
77,849

und hat

n Jahres-

begonnen,  
halten und

Dividende

der Gesell-  
zur Ein-

uns ver-

enügenden  
auf Ge-

nen darf.

ürg.

gestellt sind,

auer.

herei

Baumwoll-  
ung zu.

it  
enbürg.



geleerten Seidel durch die Scheiben auf die Gasse geworfen und das Wirthslokal verwüstet. In der Weiß-Adlergasse wurde am Montag gegen Mitternacht der Versuch gemacht, einen Waffenladen zu erbrechen.

Frankfurt, 26. April. Die Masse Gefangener von dem jüngsten Tumult machte zur Führung der Untersuchung die Heranziehung außerordentlicher Arbeitskräfte nöthig. Die Zahl Derjenigen, welche erst nachträglich verhaftet wurden, ist beträchtlich. Von den Feuerarbeitern, welche mit krumm gebogenen Eisenstangen, Brecheisen und mit dem Stößel eines großen Mörsers hantirten, sind die meisten ermittelt und in Haft gebracht. Ein Individuum wurde festgenommen, das den Eievorrath bei Reutlinger in die Tasche steckte, die Eier wurden ihm im Gedränge zerdrückt und die gelbe Flüssigkeit verrieth ihn. Andere Verhaftete trugen noch an ihrer Kleidung die Waaren-Auszeichnung an den aus dem Schloß'schen Geschäfte abhanden gekommenen Hosen und Röcken; Einer hatte sogar 3 Röcke an. Eine Frau, welche mit ihrem Manne im Scheidungsproceß liegt, zeigte denselben als Besitzer der gestohlenen Röcke an. Die Revolte wirkte übrigens höchst nachtheilig auf den Fremdenverkehr. Fast sämtliche Fremde sind abgereist.

Pforzheim, 27. April. In den letzten Tagen hatten verschiedene hiesige Fabrikanten ihre für die Wiener Weltausstellung bestimmten Goldwaaren zur Ansicht ausgestellt und zwar geschah dies von zweien derselben in den Gewerbschulräumlichkeiten. Diese Ausstellungen lieferten den unumstößlichen Beweis, daß die hiesige Goldwaarenindustrie in den letzten Jahren ganz eminente Fortschritte gemacht hat. Mehrere derselben und darunter insbesondere auch die in den Räumen der Gewerbeschule veranstaltete, enthielten solche Artikel, welche, was sowohl Reichthum, als künstlerische Ausstattung betrifft, den besten Genfer und Pariser Waaren an die Seite gesetzt werden können. Ein Prachtstück der letzten Ausstellung, ein patriotisches Denkmal mit der Germania und den auf Emaille gemalten Portraits des deutschen Kaisers, des Kronprinzen, Bismarck's und Moltke's dürfte die Aufmerksamkeit der Besucher der bevorstehenden Weltausstellung besonders auf sich ziehen. (S. W.)

Wiesbaden, 28. April. Heute Abend fanden Zusammenrottungen vor der Wagenmann'schen Brodfabrik statt. Gensdarmtrieb die Menge mit Säbelhieben auseinander und nahm Verhaftungen vor. Militärische Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Aus der bayrischen Pfalz den 28. April. Die hoffnungsvollen Aussichten für den Weinstock, Obst und theilweise Frühkartoffeln, Roggen und Kobl (Raps) wurden in den letzten Tagen durch die anhaltende Kälte verriethet. Die besten Lagen des Haardtgebirges, welche die üppigsten Triebe des Weinstocks zeigten, sind meistens ertroren, in den tieferen Lagen, welche dem verheerenden Nordwinde weniger ausgesetzt waren, sind noch gute Augen zu finden, aber der bereits vorhandene Schaden schlägt tiefe Wunden vielen Lan-

senden, die auf den Ertrag des Weinstocks angewiesen sind und seit mehreren Jahren wenig Ertrag erzielen.

Württemberg.

\* Neue Bestimmung über Frachtverkehr auf der Eisenbahn.

Die Kgl. Eisenbahn-Direktion hat in Anbetracht besserer Ausnutzung ihres Wagenparks, der Verminderung von Miethen für Wagen anderer Bahnen, die nur im allgemeinen Interesse liegenden Bestimmungen hinsichtlich der Abfuhr-Fristen für Güter, welche in „Wagenladungen“ ankommen, verschärft, d. h. zunächst die Frist für die Entladung eines derartigen Wagens auf 24 Stunden herabgesetzt. Diese Frist beginnt mit dem Zeitpunkt der dem Empfänger unterschriftlich eröffneten Anmeldung, nach Ablauf dieser Frist ist der betreffende Wagen, wenn noch nicht, oder nicht vollständig entlastet, — straffällig. Die seitherige Vorschrift „zwischenfallende Sonn- und Festtage werden nicht mitgerechnet“, bezieht sich nur auf derartige zwischenfallende Tage, (d. h. zwischen der reglementmäßigen Abnahme resp. Abfuhrfrist), so daß z. B. bei einem am Samstag Mittag angemeldeten Wagen der Sonntag nicht mitzurechnen, dagegen, wenn ein am Freitag Abend angemeldeter Wagen am Samstag Abend noch nicht vollständig entlastet ist, auch für den Sonntag Wagenmiete erhoben werden muß.

Auswärtige Empfänger werden, wo dies möglich, die für sie angekommenen Sendungen mittelst Telegraphens angemeldet, andernfalls per Post, wobei die Stunde des Poststempels für den Beginn der auch hier (unerstrecklichen) Frist von 24 Stunden für die Entlastung maßgebend ist, kann diese Stunde nicht sofort mittelst Vorzeigung des Anmeldebogens erwiesen werden, so beginnt diese Frist, schon mit der bei der betr. Güterexpedition eingetragenen Stunde, zu welcher der Anmeldebogen zur Post gegeben worden ist. Will der Empfänger auf die Anmeldung der für ihn angekommenen Wagenladungen ein- für allemal verzichten und die Abfuhr ständig dem Güterbeförderer übertragen, hat er eine bezügliche Urkunde bei der Güterexpedition zu deponiren. Wagenladungen haben allgemein keinen Anspruch auf Unterbringung im Güterschuppen, angelommene werden daher stets auf einem Abfuhrkisse parat gestellt; bezüglich der zum Versand kommenden muß der Wagen wenigstens 24 Stunden vor der Verbringung auf den Bahnhof durch den Versender bei der Güter-Expedition bestellt werden, da die Güter bei Nichtvorhandensein eines entsprechenden Wagens zurückzuweisen sind.

Stuttgart. Obgleich wir in den letzten Tagen aufs Neue in den Winter zurückversetzt worden sind, können wir den Lesern dieses Blattes doch bereits die Mittheilung machen, daß derzeit die erste Obst-ernte dieses Jahrgangs: reife Kirscheln (3 Stück für 1 Lt.) **hier** feilgeboten werden.

\* Vom Weiler-Wald, 28. April. Dem in vergangener Nacht eingetretenen verspäteten Schnee haben wir die Eile eines seit nahezu 60 Jahren in hiesiger Gegend

nicht mehr gesehenen Wildes zu verdanken. Ein Wildschwein, Keiler mit 130 Pfund, welches im Laufe des Winters in Folge der Ungeschicklichkeit der betr. Schützen, mehrere Male glücklich entkam, wurde bei dem heute veranstalteten Treiben in der vom Forstmeister H. gepachteten Staatsjagd durch Forstass. G. und Waldsch. N. in der Nähe von Grömbach geschossen.

Craillsheim, 24. April. In verfloßener Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde in die Kanzlei des außerhalb der hiesigen Stadt sehr unzuweckmäßig gelegenen Kameralamts eingebrochen und der gesammte vorhandene Baar-Vorrath im Betrage von 22,000 fl. entwendet.

R u s s l a n d.

Während der letzten beiden Tage hat es in London und Umgegend mehrmals geschneit und gehagelt und war bei einem schneidenden Nordostwinde eine kältere Temperatur, als selbst im Januar.

T e c h n i s c h e R u n d s c h a u.

Die Groß-Industrie hat sich eines neuen Stoffes — *Marezzo-Marmor* — bemächtigt. Derselbe ist eine nach dem Erfinder benannte Composition, die dem ächten Marmor täuschend ähnlich sieht, die Festigkeit desselben besteht, die glänzendste Politur annimmt und in allen Farben, in allen Schattirungen des ächten Marmors und wenn man dies will, in neuen, beim ächten Marmor nicht existirenden Farben hergestellt werden kann. In England wird dieser Marmor, der um ein bedeutendes billiger ist, als der ächte und sehr schnell fabricirt werden kann, schon seit Jahren zu künstlerischen und architektonischen Zwecken aller Art benützt. In Charlottenburg ist jüngst die erste derartige Fabrik von einer Aktien-Gesellschaft errichtet und unter der Leitung eines tüchtigen Fachmannes, des Direktors Leuffgen, gestellt worden. — Auch die Japanesischen Papierkleider beginnen sich als Modeartikel in Boston zu etabliren. Das Papier, woraus die Kleidungsstücke gemacht sind, ist vollkommen wasserdicht, dünn und leicht; ein Noth daraus wiegt nur zwei Pfund. Solche Papierkleider können mehrmals gewaschen werden und halten einige Monate. — In der ministeriellen „Ztschrift. f. Berg-, Hütten- und Salinenwesen“ (XX. 2. 3.) lesen wir über explosions-sichere Dampfkessel, wie sie in der Fabrik landw. Maschinen der Britannia Iron Works von J. und J. Howard bei Bradford konstruirt werden. Als Vortheile werden angegeben und weiter ausgeführt: 1. große fast völlige Sicherheit gegen gefährliche Explosion; 2. Möglichkeit der Anwendung großer Dampfspannungen; 3. der Kessel liefert überhitzten Dampf; 4. große Feuerfläche auf kleinem Raume; 5. geringere Bildung von Kesselflein, selbst bei schlechtem Speisewasser; 6. der Kessel läßt sich leicht außen und innen reinigen; 7. bei der Einfachheit der Verbindung der einzelnen Theile des Kessels und der ganzen Anordnung werden die etwaigen Reparaturen sehr leicht ausführbar.

—g—

